

[Stuttgart](#) > [Kita-Essen in Stuttgart: Umdenken beim Essen geht immer](#)[Kommentar](#)

Kita-Essen in Stuttgart

Umdenken beim Essen geht immer



Das Kitaessen in Stuttgart (Symbolbild) bietet reichlich Diskussionsstoff. Foto: dpa/Georg Wendt

Das Essen für 7500 Kinder in Stuttgart orientiert sich an den Ernährungsgewohnheiten der Familien. Doch die wandeln sich. Das sollten Caterer und Stadt berücksichtigen, meint Redakteurin Barbara Czimmer.

Von **Barbara Czimmer**

08.11.2021 - 17:14 Uhr

Stuttgart - Essen ist Geschmacksache, Gewöhnungssache und eine Frage der Haltung. Aber selbst wenn man allen Ballast über Bord wirft, der Essen zur Religion macht, bleibt es ein wichtiger Faktor.

Darum zu ringen, zu streiten, einen Mittelweg zu finden, ist wichtig und richtig vor allem deshalb, weil viele Kinder in ihrer Tageseinrichtung ohne Frühstück ankommen und dort die einzige hochwertige Mahlzeit des Tages essen dürfen. Um so wichtiger ist neben der Ausgewogenheit die Erziehung zum Essen. Wer zu Hause nicht lernt, Geschmack für eine Vielfalt an Lebensmitteln zu entwickeln, sollte diese Chance in der Kita haben.

Eltern ins Boot holen

Der Speiseplan für die Kitas ist mit bestem Wissen gemacht. Doch die veränderten Einstellungen zu vorverarbeiteten Lebensmitteln und Zusatzstoffen spiegeln sich darin nicht wider. Das liegt vielleicht daran, dass

man den gut laufenden Großküchenbetrieb nicht mit Neuerungen zum Stottern bringen will, gewiss aber daran, dass pro Jahr nur ein Treffen für den Austausch zwischen Eltern und Jugendamt vorgesehen ist. Wer will, dass Kinder in Stuttgart gesund aufwachsen, muss die Eltern öfter ins Boot holen. Die einen, um ihnen den Wert gesunder Ernährung nahezubringen, die anderen, um ihre Anregungen aufzugreifen.

Zum Seitenanfang